

Berliner Tageblatt
erzichtet in demselben...
Anfangsgehalt 5100 Mark...



Abonnements-Preis
Für das Berliner Tageblatt...
Preis für den Ausland...

Berliner Tageblatt

Nr. 266. 36. Jahrgang

und Handels-Zeitung.

Mittwoch 29. Mai 1907

Hierzu die Wochenbeilage Technische Rundschau No. 22.

Kaufleute und Regierung.

Die Frage der Verwendung von Kaufleuten in Regierungsämtern ist gelegentlich der Erörterung des Reichslokalaltonals Gegenstand geworden...

Staatssekretär Dernburg

äußert sich, wie folgt:

Ich nehme an Ihren Wunsch Veranlassung, mich über die Frage Kaufleute und Regierung kurz auszulasen...

1. Regierung ist die Mithilfe an den allgemeinen Geschäftes des Vaterlandes oder eines Gemeinwesens in einer führenden Stellung...

2. Die kaufmännische Republik Hamburg zählt unter ihren höheren Beamten 70 Prozent Juristen und Verwaltungsleute...

3. Bei allen bedienten Organen der Selbstverwaltung, auch der Städte mit überwiegender liberaler oder sozialistischer Wählerchaft, ist man in wesentlichen auf verwaltungswirtschaftliche oder juristisch vorbereitete Personen gekommen...

4. Bei den großen Erwerbsgesellschaften aller Art, Kreditbanken, Hypothekendarlehen, Versicherungsgesellschaften, großen industriellen Aktien- und Schiffahrtsgesellschaften...

Alle diese Stellen von I bis 4 unterliegen keinem hierarchischen Druck und keiner staatlichen Beeinflussung, und es ist daher der Schluss durchaus gerechtfertigt, daß Kaufleute von hinreichender Kapazität sich zu solchen Posten überhaupt nicht werden...

Zentralbehörde und ein erster Referent im Schutzgebiet Anfangsgehalt 5100 Mark, die Kolonialienkunde kommt hier nicht in Frage...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

Ich bin also in meiner Ansicht gerechtfertigt, daß der deutsche Kaufmannstand für seine tüchtigen, selbstständigen und für eine große Verwaltung geeigneten Mitglieder einen Eintritt in ein Regierungsamt gar nicht anstrebt...

an der Spitze teils staatlicher Verwaltung, teils kaufmännischer Unternehmungen stehen. Man kann ebenso wenig behaupten, daß, weil mehrere Tausend Staatsbeamte große Stellungen in dem privaten Erwerbsleben gefunden haben, nun je der Staatsbeamte für dieses Erwerbsleben geeignet sei...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...

Hier ist es aber nicht, wo der Schuh drückt. Es ist noch nicht lange her, daß die Kaufleute, denen heute eine schöne Auszeichnung zuteil wird, sich im staatlichen Erwerbsleben zurückgezogen fühlten...